

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES der **MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF**

**18. Dezember 2008, Tagungsort: Sitzungssaal des
Gemeindeamtes.**

Anwesende

1. Bgm. Ing. Alois Schaubmayr
2. VzBgm. Fritz Pühringer
3. GVM Franz Engleder
4. „ Ing. Martin Peer
5. „ Hermann Heinetzberger
6. GRM Hubert Falkinger
7. „ Norbert Schauer
8. „ Johann Mühlberger
9. „ Franz Hackl
10. „ Ing. Josef Peer
11. „ Rupert Lindorfer
12. „ Klaus Reiter
13. „ August Starlinger
14. „ Elisabeth Leitner
15. „ Christoph Burgstaller
16. „ Rudolf Neunteufel
17. „ Johann Mager

Ersatzmitglieder:

Martin Hörleinsberger für Herbert Wiesinger

Der Leiter des Gemeindeamtes:

i.V. Franz Peer

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 o.ö. GemO 1990): -

Sonstige Anwesende:

-

Es fehlen:

a) entschuldigt:

Josef Kehrer, Herbert Wiesinger;

b) unentschuldigt:

-

Der Schriftführer (§ 54 (2) o.ö. GemO 1990): Franz Peer

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm dem Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 10.12.2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20.11.2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Angelobung folgender GR-Ersatzmitglieder:

-

Einsprüche gegen das letzte Protokoll:

Keine!

Tagesordnung, Beratungsverlauf, Beschlussfassung:

Siehe ab Seite 3!

1.) Voranschlag über das Finanzjahr 2009:

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

ORDENTLICHER VORANSCHLAG

Summe der Einnahmen	1.943.300	EUR
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>1.943.300</u>	<u>EUR</u>
Abgang/Überschuss	0	EUR

AUSSERORDENTLICHER VORANSCHLAG

Summe der Einnahmen	651.000	EUR
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>1.076.000</u>	<u>EUR</u>
Abgang	425.000	EUR

VORBERICHT ZUM VORANSCHLAG

1. Überblick über die Finanzwirtschaft der Gemeinde im abgelaufenen und ablaufenden Finanzjahr

Vor allem Dank der Abwicklung des Soll-Überschusses aus 2007 in der Höhe von € 50.500,- konnten wir den Nachtragsvoranschlag wieder ausgleichen.

Dem außerordentlichen Haushalt konnten wir noch einen Betrag von € 50.300,- zuführen.

Die übrigen wesentlichen Pflichtausgaben entwickelten sich mit einigen Ausnahmen erwartungsgemäß bzw. laut Voranschlagserlass.

Erwähnenswert sind aber auch wieder einige nicht „automatisch“ gewährte Landeszuschüsse, ohne die wir auch nicht ausgleichen hätten können.

2. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung im kommenden Finanzjahr

Der ordentliche Haushalt im Finanzjahr 2009 ist mit Einnahmen und Ausgaben von je EUR 1.943.300,00 ausgeglichen veranschlagt.

Vorweg ist es grundsätzlich erfreulich, dass wir bei größt möglicher Sparsamkeit den ordentlichen Haushalt wieder ausgleichen können.

Dies ist aber nur deshalb möglich, weil wir eine Rücklagen-Entnahme von EUR 92.000,- durchführen konnten. Andererseits führen wir aber unseren a.o. Vorhaben insgesamt EUR 173.000,- zu.

Diesen Zuführungen bzw. der Rücklage verdanken wir aber, dass wir 2009 eine Reihe von Vorhaben beginnen können bzw., dass deren Finanzierung als einigermaßen gesichert bezeichnet werden kann.

Wenn wir die Entwicklung bei den wesentlichsten Einnahmen (Ertragsanteile, gemeindeeigene Steuern) und bei den zwei ganz entscheidenden Pflichtausgaben (SHV-Umlage, Krankenanstaltenbeitrag) näher betrachten, so ergibt sich folgendes Bild:

	2006	2007	2008	2009
Ertragsanteile	797.500,00	865.000,00	932.000,00	970.400,-
Unterschiedsbeträge	79.000,00	81.000,00	83.700,00	85.300,-
Getränkesteuerausgleich	45.000,00	47.000,00	49.300,00	50.500,-
Werbeabgabenanteil	7.000,00	7.000,00	5.100,00	8.000,-
<u>Vorausanteile</u>			5.400,00	6.200,-
Summe Abschnitt 925	928.500,00	1.000.000,00	1.075.500,00	1.120.400,-

Die Einnahmen aus den „gemeinschaftlichen Bundesabgaben“ steigen demnach von 2006 bis 2009 um 20,67 %. Gleichzeitig stagnieren die gemeindeeigenen Steuern mit EUR 200.000,- auf eher bescheidenem Niveau.

SHV-Umlage	225.000,-	239.000,-	264.500,-	299.600,-
<u>Krankenanstaltenbeitrag</u>	203.000,-	220.000,-	236.900,-	258.400,-
Summe	428.000,-	459.000,-	501.400,-	558.000,-

Alleine der Anstieg von 2006 auf 2009 beträgt jedoch 30,38 %! Das bedeutet, dass die Schere bei den wesentlichsten Einnahmen und Ausgaben zu Lasten der Gemeinden immer weiter auseinander geht, es nur mehr eine Frage der Zeit ist, bis auch wir nicht mehr ausgleichen können!

3. Veränderung des Vermögens, der Schulden und der Kassenlage im ablaufenden Finanzjahr

Im Finanzjahr 2008 traten im Vermögen der Gemeinde folgende wesentliche Veränderungen ein:

- Ankauf eines Grundstückes von den Ehegatten Hinterleitner

Die Schulden für Kläranlage, Kanal und Grundkauf für Schule wurden entsprechend den Tilgungsplänen zurückbezahlt.

Die Kassenlage wurde durch vorübergehende Inanspruchnahme von Rücklagen weitestgehend entlastet. Trotzdem werden – wenn auch bescheidene - Soll-Zinsen für Kassenkredite anfallen.

4. Erläuterungen zu den veranschlagten wesentlichen Einnahmen und Ausgaben

a) ordentliche Einnahmen:

	2009	Vergleich 2008
Pensionsbeiträge der Beamten	9.700,-	9.300,-
Gastschulbeiträge	6.000,-	6.000,-
Verkehrsflächenbeiträge	5.000,-	5.000,-
Landesbeitrag Kindergartentransp.	9.000,-	10.000,-
Landesbeitrag Winterdienst	7.000,-	7.000,-
Personalkostenersatz Wullner	5.000,-	20.000,-
Kanalanschlussgebühren	80.000,-	20.000,-
Kanalbenutzungsgebühren	105.000,-	95.000,-
Abfallabfuhrgebühr	52.800,-	52.000,-
Grundsteuer A	8.000,-	8.000,-
Grundsteuer B	72.000,-	78.000,-
Kommunalsteuer	101.100,-	95.000,-
Erhaltungsbeiträge Kanal	5.000,-	7.000,-
Ertragsanteile	970.400,-	932.000,-
Unterschiedsbeträge	85.300,-	83.700,-
Getränkesteuerausgleich	50.500,-	49.300,-
Strukturhilfe	50.000,-	60.000,-
Lfd. TZ FAG	40.000,-	41.000,-
Lfd. TZ Katastrophenschäden	30.000,-	27.000,-

b) ordentliche Ausgaben:

Sämtliche Pflichtausgaben wurden laut den Ausführungen im Voranschlagserlass veranschlagt!

Unsere frei verfügbaren Mittel sollen wie folgt verwendet werden:

Bezeichnung	Vorschlag
Amtsausstattung	1.500
Repräsentationsausgaben	1.500
Instandhaltung Hydranten	2.000
Subvention Musikverein	3.500
Subvention Sportverein	2.500
Ferienaktion	2.400
Grunderwerb für Gemeindestraßen	1.000
Instandhaltung Gehsteige	5.000
Gehsteig Bründl	5.000
Instandhaltung Seilergasse	10.000
Feldwegeaktion	3.000
Forststraße Radlbrunn	2.000
Verkehrsverbund	10.400
Zuführung a.o.H Spielplatz	5.000
Zuführung a.o.H Gemeindestraßensanierung	20.000
Zuführung a.o.H BA05	20.000
Zuführung a.o.H GW Niederkofler	6.000
Zuführung a.o.H FF Ollerndorf	10.000
Zuführung a.o.H FF Putzleinsdorf	16.000

Zusammenfassend sind dies keine wirklich „großen Sprünge“. Betrachtet man jedoch die Summe dieser mehr oder minder frei verfügbaren Mittel (ca. 130.000) können wir uns im Vergleich zu manch anderen Gemeinden mit ähnlicher Größe und Struktur glücklich schätzen!

c) Außerordentlicher Haushalt

Im außerordentlichen Haushalt stehen Einnahmen von EUR 651.000,- Ausgaben von EUR 1.076.000,- gegenüber. Das bedeutet einen Abgang von EUR 425.000,- bei dem wir jedoch zuversichtlich sind, ihn durch Landesbeiträge finanzieren zu können.

Folgende für uns wichtige Vorhaben werden im außerordentlichen Haushalt abgewickelt:

	Ausgaben	Einnahmen
a) KLF-A FF Putzleinsdorf	106.000,-	106.000,-
b) Zubau FF Ollerndorf	30.000,-	10.000,-
c) Errichtung Spielplatz	5.000,-	5.000,-
d) Gemeindestraßensanierung	70.000,-	100.000,-
e) Güterweg Niederkofler	30.000,-	30.000,-
f) Kronewittbach	60.000,-	0,-
g) Kanal BA 05-Holzreith	400.000,-	400.000,-
h) Sanierung Freibad	375.000,-	0,-
	1.076.000,-	651.000,-

STEUERHEBESÄTZE

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit Grundsteuer für Grundstücke (B) mit Lustbarkeitsabgabe(Kartenabgabe) mit Hundeabgabe mit	500 500 10 30 20	v.H.d. Messbetr. v.H.d. Messbetr. v.H.d. Preises für jeden Hund für Wachhunde
Kanalbenützungsgebühr mit + Grundgebühr mit	2,48 127,33	pro m ³ Wasserverbrauch je Hausanschluss
Senkgrubeneinhalte-Übernahme	3,46	pro m ³
Senkgrubeneinhalte aus anderen Gemeinden		Zuschlag 100 %

Abfallabfuhrgebühr:

Die jährliche Abfallgebühr für 13 Abfahren beträgt netto:

a) je Abfalltonne oder Abfallsack mit 80 Liter Inhalt	EUR 102,--
b) je Abfalltonne mit 120 Liter Inhalt	EUR 122,--
c) je Abfalltonne mit 240 Liter Inhalt	EUR 214,--
d) je Container mit 770 Liter Inhalt	EUR 683,--
e) je Container mit 1.100 Liter Inhalt	EUR 969,--
f) für 1-Personen-Haushalte oder nur zeitweise bewohnte Objekte	EUR 71,--
g) je zusätzlicher Abfallsack bis 90 Liter Inhalt für den 14. Und mehr Abfallsäcke	EUR 3,18

Dienstpostenplan

Siehe Beilage!

Abweichungen vom Voranschlag

Gemäß § 73 (1) Z. 8 GemHKO hat das für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zuständige Organ zu entscheiden, ab welchem Ausmaß Abweichungen zu erläutern sind. Dieser Betrag wird mit EUR 3.000,-- festgesetzt.

Diskussion:

Die Gemeinderatsmitglieder stimmten in der folgenden kurzen Debatte übereinstimmend dem vom Bürgermeister vorgetragene(n) Voranschlagsentwurf zu.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den Voranschlag über das Finanzjahr 2009 in der vorgetragenen Form beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

2.) **Beschlussfassung des Mittelfristigen Finanzplanes:**

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Vorsitzende brachte den Entwurf des MFP für die Jahre 2009 – 2012 im Wesentlichen zur Kenntnis.

Weiters lag den Gemeinderatsmitgliedern eine Aufstellung über

- Darstellung der Budgetspitze
- Darstellung der Kosten und Finanzierung der einzelnen Vorhaben
- Zusammenfassung aller geplanten Vorhaben zum Investitionsplan

vor.

Diskussion:

Die Gemeinderatsmitglieder sprachen sich übereinstimmend für den Mittelfristigen Finanzplan des Bürgermeisters aus.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den Mittelfristigen Finanzplan für die Periode 2009 -2012 in der vorliegenden Form beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

3.) Neufestsetzung der Tarife für verschiedene Dienst- und Sachleistungen der Gemeinde:

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die Preise für div. Dienst- und Sachleistungen der Gemeinde wurden zuletzt mit Wirkung 1. Jänner 2005 angepasst. Daher regten der Örtliche Prüfungsausschuss sowie auch der Prüfer des Landes-Kontroll-Dienstes eine neuerliche Anpassung mit 1.1.2009 an. Als Amtsvortrag wurde nachstehender Vorschlag ausgearbeitet:

<u>Art der Dienst- oder Sachleistung</u>	<u>Bisher</u>	<u>Ab 1.1.2009</u>
Stundensatz Gemeindearbeiter	20,00	23,00
Aushilfen	15,00	unverändert!
Radlader (ohne Mann)	20,00	23,00
FASTRAC (ohne Mann)	30,00	35,00
FASTRAC mit Schneepflug	40,00	46,00
FASTRAC-Anhänger	8,00	9,00
FASTRAC-Frontlader	9,00	10,00
Motormäher unter 5 PS	6,50	7,50
Motorsense	4,00	4,50
Klärschlamm Entsorgung	7,05 pro m ³	8,00 pro m ³
Zuschlag pro km einfache Entfernung	0,80 pro km	0,90 pro km
Pfarrsaalbenutzung	7,00 pro Stunde	8,00 pro Stunde
Schulküche	15,00 pro Abend	unverändert!

Folgende Preise bleiben unverändert:

- Wanderführer, Heimatbuch, Denkmälerbuch, Wanderkarten
- Kopiergebühren (Preise sind kostendeckend)
- Gebühren für Copy-Printer (Preise sind kostendeckend)
- Eintrittspreise Freibad (Erhöhung erst nach Sanierung des Bades)

Diskussion:

Die Gemeinderäte stimmten in der kurzen Diskussion übereinstimmend diesem Vorschlag zu!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die Preise für div. Dienst- und Sachleistungen laut Amtsvortrag neu festsetzen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

4.) Änderung der Kanalgebührenordnung (vierteljährliche Vorschreibung, Definition und Festlegung der „Zählermiete“):

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die rechtskräftige Kanalgebührenordnung sollte in folgenden Punkten geändert werden:

- a) Die „Bereitstellungsgebühr“ gem. § 5 wurde vom Verwaltungsgerichtshof als unzulässig festgestellt. Daher ist sie auch aus unserer Verordnung zu eliminieren.

- b) Grundstückseigentümer, bei denen die Wasserversorgung nicht über die WG Putzleinsdorf erfolgt, werden verpflichtet, zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Kanalbenutzungsgebühr eine Wasseruhr zu montieren. Dabei sollten sinngemäß die Bedingungen analog der WG Putzleinsdorf Anwendung finden. Es ist dabei das von der Gemeinde bestimmte Modell bzw. Fabrikat zu verwenden. Der Ankauf der Wasseruhr geht zu Lasten des Grundstückseigentümers. Für den Ein- und Ausbau der Wasseruhr, Eichung, Reparaturen und Austausch wird eine „Wasseruhrpauschale“ eingehoben. Diese beträgt pro Jahr € 7,50 und ist jeweils am 15. Februar zur Zahlung fällig.
- c) Die Kanalbenutzungsgebühr wird künftig mit Ausnahme der Wasseruhrpauschale vierteljährlich (15.2., 15.5., 15.8. und 15.11.) zur Zahlung fällig und vorgeschrieben.

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Es ist darauf zu achten, dass nur von der Gemeinde genehmigte Wasseruhren eingebaut werden.

Franz Hackl:

Wie funktioniert diese Bestimmung beim neuen Projekt Steinstraß-Kleinstiftung?

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Genau wie bei allen anderen „privat“ versorgten Häusern: Es besteht ebenfalls die Verpflichtung zum Einbau der von der Gemeinde bestimmten Wasseruhr!

Christoph Burgstaller:

Wie viele „andere“ Wasseruhren sind eingebaut?

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Ein paar (die genaue Anzahl wurde noch nicht ermittelt) solcher Uhren sind in Verwendung. Diese werden bei der nächsten Eichung auf Kosten der Gemeinde ausgetauscht (erster Ankauf ging ja bereits zu Lasten des Grundstückseigentümers).

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die Kanalgebührenordnung wird wie eingangs dargestellt mit Wirkung 1.1.2009 geändert.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

5.) Gemeinden Atzesberg und Hörbich; Einleitung der Abwässer der Ortschaft Kramsreith, Streinesberg und Wulln in das Kanalnetz der Marktgemeinde Putzleinsdorf; Festlegung der Einleitungsbedingungen:

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Im Zuge der Erstellung des Entsorgungskonzeptes stellten die Gemeinden Hörbich und Atzesberg Anfragen betreffend die Bedingungen für den Anschluss von Ortschaften (Teilen) an die Kanalisation von Putzleinsdorf.

In der Gemeinde Atzesberg betrifft dies die Ortschaft Kramsreith und Teile der Ortschaft Krien, in der Gemeinde Hörbich die Ortschaft Wulln.

Um entsprechende Planungssicherheit zu erlangen, benötigen die beiden genannten Gemeinden diese von uns festzusetzenden Bedingungen. Dabei war es laut DI Eitler in der Vergangenheit bei ähnlichen Situationen üblich, dass die Standortgemeinde der Kläranlage 50 % der Kanal-Anschlussgebühren und 50 % der laufenden Gebühren (Kanal-Benutzungsgebühren) einnimmt.

Zu diesen Bedingungen sollten auch wir den durchaus sinnvollen Anschluss der betroffenen Liegenschaften aus den genannten Gemeinden ermöglichen.

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Die Gemeinde Niederkappel hätte von uns in einer ähnlichen Situation 75 % der Anschlussgebühren verlangt. Die Kosten eines späteren Ausbaues der Kläranlage müssen unbedingt berücksichtigt werden, bzw. im Verhältnis der Einwohner-Gleichwerte der angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt werden.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Den Gemeinden Atzesberg und Hörbich wird grundsätzlich unter der Voraussetzung, dass der Ableitungskanal „Krien“ wie projektiert errichtet werden kann, der Anschluss von Ortschafts(Teilen) an unsere Kanalisation gestattet. Als Gegenleistung erhalten wir 50 % der Anschlussgebühren und 50 % der Benutzungsgebühren. Weiters wird mit den beiden Gemeinden vereinbart, dass im Falle eines notwendigen Ausbaues unserer Kläranlage diese Netto-Kosten im Verhältnis der Einwohner-Gleichwerte der angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt werden.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

6.) **Beschlussfassung einer Resolution betreffend der geplanten Schließung von Postämtern:**

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die Gemeinden wurden ersucht, betreffend die geplante Schließung von Postämtern die nachstehende Resolution zu beschließen und diese an die neue Bundesregierung zu übermitteln.

„Resolution

betreffend die geplante Schließung von Postämtern:

Der Putzleinsdorfer Gemeinderat fordert die neue Infrastrukturministerin Doris Bures als für die Post zuständiges Mitglied der Bundesregierung auf, dafür zu sorgen, dass die Postdienstleitungen in Oberösterreich weiterhin flächendeckend gesichert bleiben. Es muss so rasch wie möglich sichergestellt werden, dass es auch in Zukunft eine absolute Versorgungsgarantie gibt.

In den vergangenen Wochen gab es immer wieder Medienberichte über mögliche Postamtsschließungen und eine Entlassungswelle bei der Post AG. Die Ankündigung des bisherigen Infrastrukturministers, dass bis Mitte 2009 keine Postämter geschlossen werden sollen, stellt keine langfristige Lösung des Problems dar.

Die neue Infrastrukturministerin ist vielmehr gefordert, so rasch wie möglich für eine nachhaltige und dauerhafte Lösung zu sorgen, die auch in Zukunft eine absolute Versorgungsgarantie mit Postdienstleistungen in allen Regionen unseres Landes sichergestellt. Ein Aufschub dieses Themas bis Mitte des kommenden Jahres ist keine Lösung, die Verunsicherung der Bevölkerung insbesondere des ländlichen Raumes und der Post-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter muss zum ehestmöglichen Zeitpunkt beendet werden. Daher sollte spätestens zu Jahresbeginn 2009 damit begonnen werden, die politischen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das Postmanagement nachhaltige Konzepte entwickeln kann.

Die Bevölkerung muss auch in Zukunft in allen Regionen verlässlich mit Postdienstleistungen versorgt werden und es darf zu keinen weiteren Benachteiligungen, insbesondere des ländlichen Raumes, kommen.“

Diskussion:

Keine Wortmeldung!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge die angeführte Resolution beschließen und an die neue Bundesregierung übermitteln.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 17 Ja-Stimmen angenommen. GR Klaus Reiter enthielt sich der Stimme.

7.) DSG-Union Putzleinsdorf; Subventionsansuchen 2008:

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die DSG-Union Putzleinsdorf ersucht uns auch für dieses Jahr wieder um eine finanzielle Unterstützung. Im Ansuchen werden die wichtigsten Ausgaben, die sportlichen Erfolge und die Bedeutung des Vereines für die Gemeinde und für die Jugend hervorgehoben. Unter Berücksichtigung aller sonstigen Unterstützungen (Düngerbeitrag, Anlagenpflege durch Gemeindearbeiter, Instandhaltung von gemeinsam genutzten Maschinen, etc.) sollte der im Voranschlag vorgesehene Betrag von € 2.500,-- gewährt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldung!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der DSG-Union Putzleinsdorf wird für das Jahr 2008 eine Subvention von € 2.500,-- gewährt.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

8.) Flächenwidmungsplanänderung Mühlberger, Steinstraß 5 (Ausweitung Betriebsbaugelände), Parz. Nr. 6211/1 (Teilfläche):

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung der Firma Mühlberger in Steinstraß erforderte einen Zubau zum bestehenden Betriebsgebäude und die Vergrößerung der Abstellflächen im Freien.

Aus diesem Grunde beantragt die Firma Mühlberger die Erweiterung des bestehenden Betriebsbaugeländes im Bereich der Grundstücke 6187/1 Teilfläche (bisher Grünland) und 6211/1 (bisher Grünland – Wald). Für das letztere Grundstück wurde die Rodungsbewilligung per Bescheid vom 27.11.2008 erteilt.

In der Folge erörterte der Bürgermeister an Hand einer Overheadfolie die genaue Lage der betroffenen Grundstücke!

Vom Ortsplaner Arch. DI Deinhammer liegt ein Gutachten vor, welches zusammenfassend die beantragte Erweiterung des Betriebsbaugeländes als durchführbar beschreibt, zumal die nötigen Infrastruktureinrichtungen vorhanden sind und andere Komponenten wie Waldperimeter udgl. berücksichtigt wurden.

Zusammenfassend sollte der Gemeinderat daher die beantragte Umwidmung genehmigen und so der Betriebserweiterung zustimmen.

Die Geländeaufschüttung (Erweiterung der Freifläche) wurde im Anzeigeverfahren bereits genehmigt (baurechtlich). Widmungskonflikt ist insofern keiner vorhanden, da das Wohnhaus von Frau Mathilde Mühlberger ebenfalls im Betriebsbaugelände ausgewiesen ist. Der positive Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Einleitung des Verfahrens zur Umwidmung sollte daher gefasst werden.

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Wurde die Schüttung im Bereich des Grundstückes von Frau Mühlberger genehmigt?

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Diese Aufschüttung wurde im durchgeführten Umfang baurechtlich genehmigt.

Franz Engleder:

Die Betriebserweiterung und –entwicklung ist grundsätzlich positiv, bei der konkreten Vorgangsweise entsteht jedoch eine etwas schiefe Optik.

Hermann Heinetzberger:

Auf Grund dieser Vorgangsweise werde ich mich der Stimme enthalten. Im Bereich der südlichen Geländeaufschüttung ist die Firma Mühlberger schon lange Grundeigentümer – hier hätte die Umwidmung rechtzeitig (vor Beginn der Aufschüttung) durchgeführt werden können. Der Chef der Firma ist Gemeinderat und sollte sich daher an die gesetzlichen Vorgaben halten.

VzBgm. Pühringer:

GR Mühlberger sollte vermittelt werden, dass die Vorgangsweise nicht in Ordnung war.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge grundsätzlich die Umwidmung der Grundstücke (Teile) von Grünland (6187/1) bzw. Grünland-Wald (6211/1) in Betriebsbaugelände beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 14 Ja-Stimmen angenommen. Die Gemeinderatsmitglieder Heinetzberger, Hörleinsberger und Neunteufel enthielten sich der Stimme. GR Mühlberger hat sich als befangen erklärt und hat durch Verlassen des Sitzungssaales weder an Beratung noch Beschlussfassung teilgenommen.

9.) **Allfälliges:**

Bgm. Ing. Schaubmayr informierte über folgende Themen:

- Leitbild SHV (wurde an GR ausgeteilt)
- Organisation Batteriesammlung (Boxen)
- Blutspendeaktion (130 Spender)
- Straßenpol. Maßnahmen Falkensteinstraße im Bereich der „Waldhöhe“
- Freibad (Beirat hat Finanzierung im Umfang von 375.000 genehmigt)
- Kindergarten „neu“ (Gemeinde hat zusätzlichen Bedarf beim Land gemeldet; Gespräch mit der Pfarre als nächster Schritt)
- Bauvorhaben Fischerberg (offizielles Vorhaben der Wohnungsfreunde laut deren Aussendung; Vorsprache durch Bgm. Schaubmayr und AL Kriegner)
- Bericht von der SHV-Verbandsversammlung
- Einladung zum Besuch des „Opernballs“

Hubert Falkinger:

Bericht von der Verbandsversammlung des WEV!

Hermann Heinetzberger:

Das Problem der Ablagerungen auf dem Firmengrundstück Josef Reiter ist noch nicht gelöst!

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Josef Reiter hat bei einem Gespräch diesbezügliche Bemühungen zugesichert.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20.11.2008 wurden keine Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21.45 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat – ÖVP)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat – Bürgerforum)

.....
(Gemeinderat – FPÖ)

.....
(Gemeinderat – SPÖ)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Putzleinsdorf, am

Der Vorsitzende:

.....